

## Monatsbericht per 31.12.2008

### **Akt. Kurse (Rücknahmepreise)**

<b>Max-Value:</b>	<b>83,44 € ( + 4,76% im Dezember 2008 / - 44,84% YTD)</b>
<b>Max-Global:</b>	<b>40,67 € ( + 1,45% im Dezember 2008 / - 40,29% YTD)</b>
<b>Flex-Plus:</b>	<b>47,05 € ( - 0,97% im Dezember 2008 / - 12,53% YTD)</b>
<b>Life-Sciences</b>	<b>80,37 € ( - 7,20% im Dezember 2008 / - 23,96% YTD)</b>

### **Bericht des Fondsmanagements:**

#### **Max-Value:**

Mit einem Plus von fast 5% im Dezember konnte der Max-Value sich weiter erholen und schloss damit das Jahr 2008 um fast 25% über seinem Jahrestief ab.

Dennoch steht für das Jahr 2008 ein Verlust von fast 45% zu Buche.

Diese beiden Zahlen belegen alleine schon die Dramatik und vor allem die extremen Schwankungen, die das Marktgeschehen in diesem „Horrorjahr 2008“ kennzeichneten.

Wir nutzten die immer noch relativ hohe Volatilität dazu, eine stetige Veroptionierung unseres Aktienbestands auf Termin März 2009 vorzunehmen. Damit dürfte der Fonds von einem zu erwartenden Rückgang der Volatilität weiterhin deutlich profitieren.

Sehr erfreulich war die Tatsache, dass uns im Dezember fast 2 Mio. € neue Mittel zugeflossen sind, mit denen wir zeitnah eine Aufstockung der Positionen RWE, Deutsche Bank und Siemens vornahmen. Außerdem bauten wir ein neues Engagement in Linde auf.

Mitentscheidend für das gute Ergebnis im Dezember war die sehr gute Performance, die unsere Werte aus der 2. Reihe aufwiesen.

So stiegen Drillisch um 40%, Marseille-Kliniken um 33%, Hann. Rück um 25% und Daldrup um 18%.

Biotest stiegen ebenfalls um 8%. Hier nutzten wir das hohe Kursniveau zu Gewinnmitnahmen (kaum zu glauben, aber bei diesem Wert war das mit einem Gesamtplus von 33% in 2008 möglich).

Größte Positionen im Fonds sind aktuell RWE, Porsche, Allianz und Bayer.

Wir sind zuversichtlich, dass das Jahr 2009 an der Börse wieder überwiegend positive Vorzeichen bringen wird, aber vorsichtig genug, das 1. Quartal mit einer relativ hohen Absicherungsquote anzugehen, da wir nicht erwarten, dass der Markt auf 6.000 DAX-Punkte durchstarten wird.

Aber selbst mit dieser defensiven Strategie lassen sich im derzeitigen Marktumfeld 10%-15% pro Quartal im günstigsten Fall verdienen, was bei einer gleichzeitigen Absicherung (sollte der Markt nochmal bis zu 10% auf Tauchstation gehen) eine relativ komfortable Position darstellt.

## **Max-Global:**

Der Max-Global konnte im Dezember ebenfalls mit + 1,45% ein positives Ergebnis erzielen, aber auch hier sieht die Jahresbilanz mit – 40% natürlich alles andere als erfreulich aus.

Die beiden aktuell größten Positionen Daldrup (+18%) und Berkshire Hathaway (-12%) gaben ein unterschiedliches Bild ab.

Berkshire-Chairman Warren Buffet verbuchte mit seiner Holding eines der schlechtesten Jahre seit er im Markt tätig ist, aber wir glauben nach wie vor, dass sein antizyklischer value-geprägter Investmentstil auf Dauer erfolgreich sein wird. Insbesondere sein im Oktober eingegangenes Engagement in großem Stil lang laufende Put-Optionen auf diverse Aktienindices verkauft zu haben (für das ihn der Markt momentan noch abstruft) wird sich in 1-2 Jahren als glänzendes Geschäft herausstellen.

Ansonsten fühlen wir uns weiterhin mit einem hohen Anteil von Unternehmen aus dem Sektor „erneuerbare Energien“ sehr wohl.

Nach der Übernahme bzw. Verschmelzung des HAIG MB Life Sciences durch den Max-Global werden wir in den kommenden Tagen auch einen entsprechenden Anteil an Biotech-Unternehmen für den Fonds erwerben.

Nachdem wir die Turbulenzen rund um die Euro-Dollar Entwicklung durch ein bis Ende Dezember befristetes Termingeschäft relativ gut überstanden haben, sind wir auf der Dollar Seite momentan ungehedged, d.h. der Fonds profitiert aktuell in einem gewissen Maße von einem steigenden Dollar. Diese Entwicklung sehen wir aber nur temporär, sodass wir im weiteren Verlauf des Jahres hier durchaus auch wieder Absicherungsinstrumente einsetzen werden.

## **Flex-Plus:**

Im Bereich der Unternehmensanleihen herrscht nach wie vor „Land unter“.

So konnte beispielsweise BMW eine fällige Anleihe nur zu einem Zinssatz von knapp 9% refinanzieren.

Das heißt der Anleger erhält auf die nächsten 4 Jahre 9% p.a, wenn BMW nicht pleite geht! (ein Szenario, das ich mir beim besten Willen nicht vorstellen kann)

Dies zeigt welche Chancen sich den Investoren in diesem Bereich aktuell bieten.

Die sogenannten „Credit-Spreads“ zwischen Unternehmens- und Staatsanleihen sind auf historisch noch nie dagewesene Werte auseinandergelaufen.

Während an den Aktienmärkten (die eigentlich viel „riskanter“ sind) eine deutliche Beruhigung eingesetzt hat, steht diese Entwicklung dem Markt für Unternehmensanleihen noch bevor.

Wir sind aber relativ zuversichtlich, dass es hier im 1.Quartal zu einer Entspannung kommt (was in den vergangenen Tagen schon zu beobachten war) und sehen den Flex-Plus mit seinem aktuellen Portfolio an Unternehmensanleihen gut aufgestellt, im laufenden Jahr einen Großteil des Einnahmeverlustes aus dem Jahr 2008 wieder aufzuholen.

### **Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)**

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

### **Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)**

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden. Je nach Marktsituation kann der Fonds jedoch komplett auf den Einsatz von Aktienengagements verzichten.

### **Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)**

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 4,50 % p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden.